

Vertretungsstunden - Mehrarbeit - Regelungen S-H (und Erfahrungen aus anderen Bundesländern)

Beitrag von „DFU“ vom 21. März 2022 23:14

Zitat von Sissymaus

Ich gebe [O. Meier](#) da Recht: das ist etwas, was ihr evtl. gar nicht machen müsst. Ich wäre da auch mit amused und würde denen einen Vogel zeigen, wenn ich wöchentlich mein Deputat um 3 oder sogar um 6 Stunden überschreiten müsste. Wenn es verlässliche Schule gibt, dann muss der Dienstherr die Schule mit 110-120% der Lehrerschaft ausstatten, denn so viele fehlen i. d. R. durch Fortbildungen/Krankheiten und sonstiges Gedöns. Oder es muss eben ausfallen.

Drei Bereitschaftsstunden führen ja nicht unbedingt dazu, dass das Deputat um 3 Stunden überschritten ist. Es sind eher drei Wochenstunden, die man als Arbeitszeit an der Schule einplant. Wenn man keine Vertretung hat, kann man kopieren, vorbereiten, korrigieren oder auch mal früher heimgehen, denn dass in der 5. Stunde dann spontan noch 5 Kollegen ausfallen ist sehr unwahrscheinlich. Und das Ziel der Vertretungsplaner ist trotzdem, dass jeder maximal drei Vertretungen im Monat machen muss.

Alternativ muss man sich 5 Tage die Woche alle Freistunden von der 1. bis zur 5. Unterrichtsstunde für Vertretungen von wichtigen privaten Terminen freihalten, weil jederzeit eine Spontanvertretung für den nächsten Tag angekündigt werden kann.

In der ersten Stunde haben wir übrigens eine Aufsicht eingeteilt. Zwei Kollegen beaufsichtigen im Wechsel einen Tag in der Woche in der ersten Stunde (45 Minuten) die Klassen, deren Lehrer morgens erst krank geworden sind. Es zählt nicht als Vertretung, dafür spart man sich jede Woche 20 Minuten Hofaufsicht.

Wenn man Pech hat, muss man drei Klassen parallel beaufsichtigen (und momentan testen), wenn man Glück hat, hat man wochenlang keine Aufsicht und kann in Ruhe kopieren.

LG DFU